

EXCELLENCE
CLUSTER



TOPOI

PROJEKTBERICHT | RESEARCH REPORT

FORSCHERGRUPPE (E-CSG-IV) MUSEEN

**SKULPTUREN IM RAUM:
ALBERTO GIACOMETTI UND AMARNA**

Forschungsergebnisse im Zeitraum von
2009 – 2012

Mitglieder des Forschungsprojekts

Prof. Dr. Dietrich Wildung, Staatliche Museen zu Berlin, Topoi Principal Investigator

Beschreibung des Vorgehens und der Ergebnisse

Forschungsmethodik, Forschungsformate und Vorgehen

Die Reflexion über die Raumhaltigkeit altägyptischer Skulptur wurde praktisch und auf Dauer umgesetzt in der Präsentation des Skulpturensaals des Ägyptischen Museums Berlin im Neuen Museum auf der Museumsinsel. Jede Figur trägt um sich ihren individuellen Raum in Gestalt einer von Metallprofilen gefassten Vitrine oder einem (wo konservatorisch vertretbar) glaslosen dreidimensionalen Metallrahmen nach dem Vorbild der „Cages“ (Käfige) von Alberto Giacometti. Damit wird der in der Statue immanente Raum zu einem Element der Figur. Zwei Effekte stellen sich ein: Die Figur wird durch den sie umgebenden sichtbar gemachten Raum monumentalisiert, und der dreidimensionale Rahmen bildet das Bezugsgefüge für die virtuelle Bewegung, die ägyptischen Skulpturen ihre Spannung und Lebendigkeit verleiht.

Ergebnisse

Anfang Oktober 2010 wurde das Thema „Virtual motion – Principles of Egyptian Sculpture“ von D. Wildung an der Macquarie University Sydney vorgestellt. Im August 2010 war es wesentlicher Bestandteil eines Referats bei der Jahrestagung des ICOM-Komitees Ägyptologie in Montepulciano. Zudem wurde die museale Inszenierung von Lepsius im Neuen Museum in der Abhängigkeit zum kunstwissenschaftlichen Erkenntnisgewinn im Oktober 2009 auf einer Tagung zur „Musealen Spezialisierung und Nationalisierung ab 1830“ präsentiert.